



Latin Link
COMMUNITY WITH A CALLING

LATINFO

März_13



Peru: Ganzheitliches Engagement



Erlebt: «... oft erfahren sie auch Ablehnung.»

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser

«Ganzheitlich» ist einer der vier Kernbegriffe, welcher die Arbeit von Latin Link umschreibt.

Es ist unser Anliegen, dass den Menschen, mit denen wir in Kontakt stehen, in jedem Lebensbereich geholfen wird. Daher gehen materielle

und praktische Hilfe sowie seelengerliche Begleitung und Unterstützung in geistlichen Fragen Hand in Hand.

Menschen mit einer Behinderung und ihre Angehörigen stehen grundsätzlich vor grossen Herausforderungen in ihrem Alltag und benötigen besondere Betreuung und Aufmerksamkeit. Leider sind die Voraussetzungen dafür nicht immer gegeben. Insbesondere, wenn sie in schwierigen wirtschaftlichen oder sozialen Umständen leben. Umso mehr sind sie dann auf Unterstützung von aussen angewiesen.

Das erleben auch unsere langjährigen Mitarbeitenden in Peru, Jürg und Mirjam Hofer, immer wieder. Sie setzten sich mit viel Hingabe dafür ein, dass Menschen mit Behinderung und ihre Familien die

nötige Aufmerksamkeit und Hilfe bekommen und ihren Platz in der christlichen Gemeinde finden können.

Auch Tabea, eine ehemalige Striderin, hat während ihres Einsatzes prägende Begegnungen mit behinderten Kindern gemacht. Lesen Sie das spannende Interview mit ihr unter der Rubrik «Erlebt» und erfahren Sie, wie die Zeit in Costa Rica sogar ihren beruflichen Werdegang beeinflusst hat.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserer Arbeit. Ihr Mittragen macht es möglich, dass Menschen ganzheitliche Unterstützung erfahren können. Denn unsere Mitarbeitenden geben nicht nur praktische Hilfe weiter, sondern haben alle das Anliegen, den Menschen Hoffnung und eine Zukunftsperspektive zu vermitteln durch die lebensverändernde Botschaft der Bibel!

Th. Weber

Thomas Weber, Leiter Latin Link Switzerland

LEBEN MIT BEHINDERUNG



Jürg & Mirjam Hofer



Ganzheitliches Engagement für Menschen mit Behinderung

Jürg und Mirjam Hofer leben seit 2004 als interkulturelle Mitarbeitende in Peru. Nebst der Mitarbeit in einer lokalen Kirche engagieren sie sich in diversen sozialen Projekten in Trujillo, unter anderem bei «Corazones Unidos».

«Corazones Unidos» ist eine interkonfessionelle Organisation, die sich durch verschiedene Projekte für Menschen mit Behinderung einsetzt. Jürg und Mirjam helfen dem Team beim Aufbau einer Werkstatt für Rollstühle und dem dazu gehörigen Büro. Sie berichten aus ihrer Arbeit:



Rollstuhlverteilung in Trujillo, Peru

«Anfang Jahr konnten wir an einer Weiterbildung teilnehmen, an der die Wichtigkeit betont wurde, dass die christlichen Gemeinden sich öffnen und bereit sind, Menschen mit Behinderung in ihrer Mitte willkommen zu heissen. Nicht nur als Akt der Nächstenliebe, sondern mit dem Verständnis, dass Menschen mit einer Behinderung ebenso von Gott begabt sind und etwas zum Gemeindeleben beizutragen haben. Nebst diesem Hauptthema ging es auch darum zu verstehen, was eine Behinderung für einen Menschen und seine Familienangehörigen bedeutet.

IN PERU

LEBEN MIT BEHINDERUNG IN PERU

Wie wichtig es ist, **sich auch um die Angehörigen zu kümmern**, erleben wir immer wieder. So beispielsweise im letzten November, als wir mit einem Team aus den USA während 10 Tagen ungefähr 160 gespendete Rollstühle anpassen und weiter geben konnten. Bis so ein Rollstuhl angepasst ist, kann es manchmal mehrere Stunden dauern und in dieser Zeit gibt es Gelegenheit zu manchem Gespräch. Dabei lernen wir Menschen kennen und **nehmen Anteil an ihren Freuden und Nöten**. Es sind intensive Begegnungen und manches Schicksal geht uns sehr nahe.

Zum Beispiel das von Eric, 19 Jahre alt, welcher mit seinem Vater vorbeikam, der einen Rollstuhl brauchte: Als Eric 6 Jahre alt war, wurde der Vater eines Morgens ohnmächtig und seither kann er weder gehen noch sprechen und benötigt Pflege. Eric's Mutter liess ihren Mann bei seinen Eltern in Trujillo zurück und zog mit Eric und seinen Geschwistern in die Berge zu ihrer Familie. Dort wuchs er auf, bis er mit 16 Jahren nach Trujillo zurück geschickt wurde. Seither hat er die Aufgabe, nach seinem Vater zu sehen,

weil die Grosseltern unterdessen zu alt sind dafür. Er lebt alleine mit seinem Vater, kann keinen Beruf erlernen und geht kaum aus dem Haus, weil er sich rund um die Uhr um ihn kümmern muss. Die Last, die auf Eric liegt, ist unglaublich gross und in seinen Augen war eine tiefe Traurigkeit zu sehen.

Jemand aus unserem Team wird Eric zu Hause besuchen und versuchen, dass er Anschluss an eine Jugendgruppe der Kirche finden kann. Er soll spüren, **dass er nicht alleine da steht!**»



Eric mit seinem Vater



Gemeinsames Gebet



Tabea im Stride-Einsatz in Costa Rica

ERLEBT

«Das Gebet des Mädchens hat mich berührt.»

Tabea war während 6 Monaten mit Latin Link im Einsatz in San José, Costa Rica. Dort arbeitete sie in verschiedenen Projekten mit behinderten Kindern, zum Teil mit schwerer Mehrfachbehinderung, sowie mit deren Familien. Hier ein kleiner Einblick, was Tabea während ihres Einsatzes erlebt hat und wie dies ihren weiteren Weg beeinflusst hat:

Latin Link: Was war dein eindrücklichstes Erlebnis in Costa Rica?

Tabea: Es gab viele eindrückliche Momente. Einer davon war beim Abschied von einer Gruppe, als ein Mädchen für mich gebetet hat. Das Gebet des Mädchens, **ihre Art, mit Gott zu sprechen, hat mich berührt**. Ich verstand, dass Gott wirklich alle Menschen gebrauchen möchte, um sein Reich zu bauen und dass Menschen mit Behinderung einen wichtigen Platz einnehmen (sollten), auch in den Gemeinden.

ERLEBT

Latin Link: Wie hat dieser Einsatz deinen weiteren Werdegang in der Schweiz beeinflusst?

Tabea: Kurz vor meiner Ausreise nach Costa Rica hatte ich die Aufnahmeprüfung für die Hochschule für Heilpädagogik absolviert. Ich war aber noch etwas hin und her gerissen zwischen der Psychomotorik- und Primalehrerausbildung. Mir war es schon immer ein Anliegen, mit einzelnen Kindern zu arbeiten und mir für sie **Zeit nehmen zu können**.

Bei den Hausbesuchen in Costa Rica merkte ich, wie wichtig es gerade für Personen mit Behinderung und ihr Umfeld ist, dass sich jemand für sie Zeit nimmt. **Ich spürte, wie gut es den Familien tat, diese Aufmerksamkeit zu bekommen, denn oft**



Tabea

erfahren sie auch Ablehnung oder Ungerechtigkeit.

Die Erlebnisse während des Einsatzes bestätigten mir, dass das Psychomotorikstudium für mich der richtige Weg sein würde. Während dieser Zeit erhielt ich dann die Nachricht, dass ich die Aufnahmeprüfung bestanden hatte und das Psychochomotorikstudium beginnen konnte.

In Costa Rica wurde mir aber auch klar, dass ich zwar mit Menschen mit Behinderung arbeiten kann, dass mich die schweren Schicksale aber auch sehr belasten. Ich merkte, dass ich sehr gerne mit so genannt «normalen» Kindern arbeite, d.h. mit Kindern, die keine oder nur «leichte» Beeinträchtigungen haben.

Latin Link: Was machst du heute?

Tabea: Im Moment arbeite ich an einer Primarschule als Psychomotoriktherapeutin.

Latin Link: Herzlichen Dank Tabea für den Einblick in dein Erleben!

AKTUELL / TERMINE

CREA! Meeting 14. - 16. Juni 2013

Der jährliche Jugendevent auf St. Chrischona feiert dieses Jahr seinen 20. Geburtstag! Latin Link feiert gerne mit und wird wiederum mit einem Stand vertreten sein.

Einsatzmöglichkeiten

Individuelle STRIDE-Einsätze von 6 bis 24 Monaten: melden Sie sich bei uns, wir werden den für Sie passenden Platz finden!

Vorschau

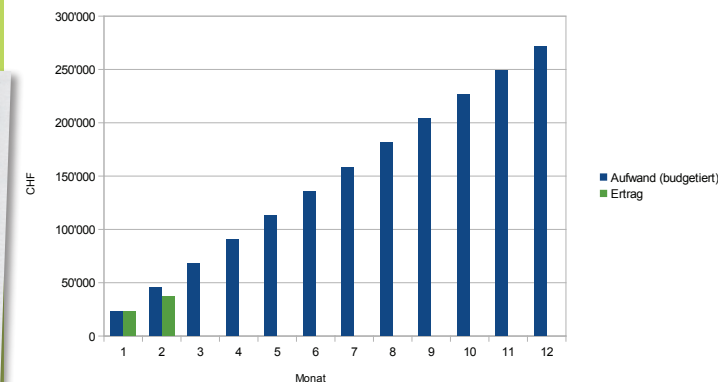
Der Latin Link Tag 2013 wird am **9. November** statt finden. Weitere Infos folgen ...



Mehr Infos zu den Einsatzmöglichkeiten: Tel. 052 242 64 15 oder www.latinlink.ch

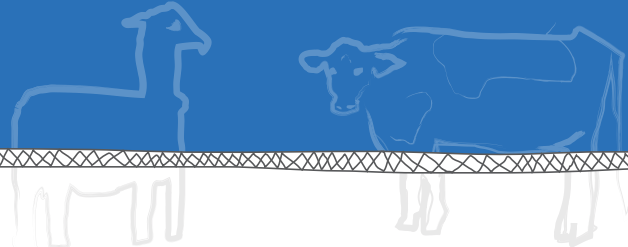
FINANZEN

Nach einem erfreulichen Abschluss 2012 zeigt unser Spendenbarometer einen ermutigenden Start ins neue Jahr an. Herzlichen Dank, wenn Sie uns auch weiterhin unterstützen!



Aufwand: Betreuungskosten interkulturelle Mitarbeitende, PR, neue Projekte, Bürounterhalt, Stiftungs- und Verwaltungskosten, Lohnkosten Mitarbeitende in der Schweiz

Ertrag: Freundeskreise Mitarbeitende Schweiz, allgemeine Spenden, Beitrag interkulturelle Mitarbeitende



KONTAKT

Adresse

Stiftung Latin Link Switzerland
Schloss-Schürstrasse 12
CH-8409 Winterthur

+41 52 202 08 84
info@latinlink.ch

www.latinlink.ch
www.facebook.com/latinlinkswitzerland

Kurzeinsätze

+41 52 242 64 15
shortterm@latinlink.ch

Bankverbindung

Zürcher Kantonalbank
8010 Zürich
IBAN: CH71 0070 0113 2001 4398 7
BIC: ZKBKCHZZ80A
BC: 732
PC Bank: 80-151-4
Konto lautend auf:
Stiftung Latin Link Switzerland
Schloss-Schürstrasse 12
8409 Winterthur

Spenden

Die Arbeit der Stiftung Latin Link Switzerland wird ausschliesslich aus Spenden finanziert.

Impressum

Herausgeber: Latin Link Switzerland
Redaktion: Irene Gerber / Thomas Weber
Design: www.720.ch
Druck: www.gndruck.ch



Mitglied der AEM



Latin Link Switzerland hat den Ehrenkodex SEA unterzeichnet. Das Gütesiegel verpflichtet die Unterzeichner zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ihrer Spende.